

buntfarbige Phönixpaare zwischen diesen. Die Eckfelder, Viertelausschnitte der Mittelfigur, enthalten je ein Drachepaar — in rosa Farbe auf der einen Schmalseite des Teppichs, in grauer Farbe auf der anderen — beiderseits flankiert von einem buntfarbigen Phönix.

Die Borte besteht aus einem breiten Mittelband und zwei schmalen Säumen. Das erstere ist figürlich geziert: auf weinrotem Grund wiederkehrende buntfarbige Gruppen von zwei geflügelten Gestalten, persischen Genien. Die eine sitzend mit unterschlagenen Beinen in Vorderansicht, die andere knieend in Profilansicht, der sitzenden eine Spende reichend. Als Ecklösung ist die sitzende Figur verwendet, die Mitten der Lang- und Schmalseiten sind durch entsprechende Anordnung charakterisiert. Zwischen und hinter den Genien winden sich, von Kelchpalmetten ausgehend, Ranken mit stilisierten Blüten, Vögeln und verstreuten blauen Wolkenmotiven. Im Innensaum auf silbergrauem Grund Löwenmasken, eingefasst von einem blau-weißen Palmettenblattkranz, und grüne ausgezackte Blätter. Von Maske zu Blatt schwingen sich Ranken in Bogenform. Im Außensaum auf grünem Grund wechselnd eine von einem silbernen Kontur eingefasste Fächerpalmette und ein Menschenkopf, von einem Palmettenkranz eingerahmt. In Bogenform geschwungene Ranken verbinden diese beiden Motive. Länge = 6·80 m, Breite = 3·20 m.

Persien. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts. In einer für den persischen Hof der Safiden arbeitenden Manufaktur hergestellt.

Der Jagdteppich soll als Geschenk des Zaren Peters des Großen an den Wiener Hof gelangt sein. Er ist heute der berühmteste alte Teppich. Sein Erhaltungszustand ist ein vortrefflicher, nur die schwarz gefärbte Seide ist stellenweise ausgemodert. Innerhalb seiner Gattung ist der Jagdteppich der prächtigste und hervorragendste. Verwandte Stücke mit Jagdszenen befinden sich im Besitze von Baron Maurice Rothschild zu Paris, im kgl. Schloß zu Stockholm, im Musée des arts décoratifs zu Paris. Der Jagdteppich war das erstemal ausgestellt 1864 und 1865 im Österreichischen Museum (Ktlg.-Nr. 728),